

Jesulein im Pizzabettchen

Dem Betrachter bietet sich das Objekt eines Abendmahls der besonderen Art: Jesulein auf Gammelpizza, scharf geröstet und tödlich verletzt. Verbrannt, geköpft, gesteinigt? Für den nötigen Halt des kleinen Kerlchens auf glitschigem Grund sorgt ein den Körper umspannendes, kreuzförmiges (!) Netzwerk. Aber wer ist der Kleine, den wir im Schnittpunkt des Kreuzes ausmachen, der uns ob seines schweren Verlustes barmt – immerhin präsentiert er sich uns kopflos? War er einst als Cupido unterwegs: Amor oder Eros? Entsprang das pummelige Dickerchen einem barocken, in Stuck und Stein gemeißelten Kirchenensemble? Oder liegt vor uns das parthenogenetische Wunder einer Josefs-Ehe, die vor mehr als 2000 Jahren am Ufer des östlichen Mittelmeeres geschlossen wurde? Sehen wir hier den Gekreuzigten? Gefesselt und fixiert? Dann wäre das Rätsel um die Pizza gelöst: Serviert wird hier eine schwer verdauliche, scharf gebackene Oblate